

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/2023/2212		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Zwischenergebnisse des Vorreiterkonzeptes Klimaschutz				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	07.09.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s zentrale/s Handlungsfeld/er:

- Nachhaltige Siedlungsentwicklung betreiben
- Umwelt- und klimagerechte Bauweise durchsetzen
- Ausbau erneuerbarer Energien voranbringen
- Energieverbrauch senken

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Osnabrück hat am 15. März 2022 sehr ambitionierte Klimaschutzziele beschlossen und dadurch anerkannt, dass die Anstrengungen intensiviert werden müssen, um weiterhin als Vorreiterin im kommunalen Klimaschutz einen entsprechenden Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu leisten (vgl. VO/2021/0298-03). Die Klimaneutralität für die gesamte Stadt wird bis 2030 angestrebt, soll jedoch spätestens bis 2040 erreicht sein. Die Stadtverwaltung selbst soll bis 2030 klimaneutral werden und die städtischen Gesellschaften bis 2035.

Mit diesen Klimaschutzzielen wird das Erreichen der Pariser Klimaschutzabkommen unterstützt. Zur Erreichung dieser Klimaschutzziele wurde die Verwaltung beauftragt, unter Hinzuziehung eines fachkundigen Dienstleisters und aktiver Einbeziehung der Öffentlichkeit, einen entsprechenden Aktionsplan „Klimaneutrales Osnabrück“ zu erarbeiten. Neben konkreten Maßnahmenvorschlägen sollen sinnvolle Zwischenziele und notwendige Absenkpfade für einzelne Sektoren festgelegt werden, um die Klimaneutralität zu erreichen.

Mit dem sogenannten Vorreiterkonzept Klimaschutz soll eine strategische Handlungsgrundlage für die Stadt Osnabrück geschaffen werden, um Klimaschutzpotenziale und -maßnahmen zu identifizieren, die zur Erreichung der Klimaneutralität der Gesamtstadt bis spätestens 2040 und für die Verwaltung bis 2030 führen. Ziel des Vorreiterkonzeptes ist es, ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern zu entwickeln und in die Umsetzung zu bringen. Gleichzeitig sollen möglichst viele Beteiligte frühzeitig in den Klimaschutzprozess eingebunden und so eine breite Akzeptanz und Unterstützung erreicht werden.

Die Erarbeitung zusammen mit der Hamburg Institut Consulting GmbH (kurz Hamburg Institut) als externer Dienstleister erfolgt seit dem 01.01.2023 und soll bis 31.12.2023 abgeschlossen werden. Eine anteilige Förderung in Höhe von 93.644 Euro bzw. 67 % der Projektkosten erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) als „Integriertes Vorreiterkonzept“.

Der Fördermittelgeber gibt eine inhaltliche Abarbeitung von 9 Arbeitspaketen vor. Bis dato konnte der avisierte Zeitplan, wenngleich dieser sehr sportlich ausfällt, von der Verwaltung und dem beauftragtem Hamburg Institut eingehalten werden. Dazu lag der Arbeitsschwerpunkt im 1. Quartal 2023 auf der Erstellung und Überprüfung der gesamtstädtischen CO₂-Bilanz, der Berechnung von Potenzialen und Szenarien und den Vorarbeiten für die erstmalige Erstellung einer CO₂-Bilanz für die Kommunalverwaltung.

Diese Schritte erforderten die Beschaffung und Verarbeitung von umfangreichen Datenbeständen, die über viele Wochen andauerte. Teilweise mussten Daten zusätzlich erhoben werden, da Datenbestände noch nicht vorhanden waren. Im zweiten Quartal wurden die THG-Minderungsziele und -pfade (AP3) ermittelt, die Potenzialanalyse (AP2) abgeschlossen sowie die CO₂-Bilanz für die Kommunalverwaltung fertiggestellt (AP6). Die jeweiligen Zwischenergebnisse wurden im Rahmen einer intensiven Akteursbeteiligung mit unterschiedlichen Akteursgruppen diskutiert.

Monat	M1 01/ 2023	M2 02/ 2023	M3 03/ 2023	M4 04/ 2023	M5 05/ 2023	M6 06/ 2023	M7 07/ 2023	M8 08/ 2023	M9 09/ 2023	M10 10/ 2023	M11 11/ 2023	M12 12/ 2023
Arbeitspakete												
AP1 Ist-Analyse sowie Endenergie- und Treibhausgasbilanz												
AP2 Potenziale und Szenarien												
AP3 THG-Minderungsziele												
AP4 Akteursbeteiligung												
AP5 Maßnahmenkatalog												
AP6 Klimaneutrale Kommunalverwaltung												
AP7 Verstetigungsstrategie												
AP8 Controllingkonzept												
AP9 Kommunikationsstrategie												
Ergebnisdarstellung												

Für die Akteursbeteiligung sind insgesamt 13 Beteiligungstermine eingeplant. 8 Termine wurden bereits durchgeführt. Zusätzlich erfolgt im 2-wöchentlichen Rhythmus ein Jour fixe mit dem Hamburg Institut, um den Fortschritt sicherzustellen und die Erarbeitung des Konzeptes auszusteuern. Aufgrund der wichtigen Rolle der SWO für die Erreichung der Klimaneutralität, sind die SWO an fast allen Terminen sowie regulär in den Jours fixes vertreten.

	Bezeichnung	Inhalt	Termin
1	Gründung Verwaltungs-AG	Erste Vorstellung der Konzeptinhalte	09/2022
2	Offizieller Auftakt	Vorstellung des Hamburg Instituts und der kommenden Arbeitsschritte	01/2023
3	Verwaltungs-AG zu AP 2: Potenzialanalyse & Szenarien	Diskussion Potenziale & Szenarien	04/2023
4	Masterplanbeiratssitzung	Vorstellung Potenziale und Szenarien	05/2023
5	Fachexperten-Workshop mit den Stadtwerken Osnabrück	Zukunft Wärme und Strom, Rolle der Stadtwerke	06/2023
6	Multiplikatoren-Workshop (Wirtschaft/Verbände/Initiativen)	Ergebnisse Potenzialanalyse & Szenarien Diskussion Maßnahmenideen & Hemmnisse	06/2023
7	Verwaltungs-AG zu AP 5: Maßnahmenplan	Diskussion von Maßnahmen (Gesamtkommune)	08/2023
8	Verwaltungs-AG zu AP 6: Klimaneutrale Kommunalverwaltung	Vorstellung CCF der Verwaltung Diskussion von Reduktionspotenzialen und Maßnahmen (nur Stadtverwaltung)	08/2023

9	Ausschusssitzung 1	Vorstellung Potenziale & Szenarien	09/2023
10	Bürger/innen-/Öffentlichkeitsbeteiligung	Vorstellung und Diskussion des Maßnahmenplans	09/2023
11	Masterplanbeiratssitzung	Maßnahmenkatalog und weitere Ergebnisse	11/2023
12	Ausschusssitzung 2	Maßnahmenkatalogs und ggf. weiterer Ergebnisse	11/2023
13	Abschlussveranstaltung (breite Öffentlichkeit)	Vorstellung des fertigen Konzeptes und der daraus folgenden Arbeitsschwerpunkte	12/2023

In der Ausschusssitzung werden durch das Hamburg Institut die ersten Zwischenergebnisse zu den Arbeitspaketen 1, 2 und 3 „Ist-Analyse“, „Potenziale und Szenarien“ und „THG-Minderungsziele“ vorgestellt.

gez. Leyers